

Dritte Rede,

gehalten am 22ten Sept. 1755, über die Worte:

Christus hat im Fleisch für uns gelitten.
I Petr. 4, 1.

In einem alten Pafionsliede heißt es: Was Er ausgestanden, das hat verdienet meine Seel. Das gibt uns zu der Erinnerung Anlaß, daß wir unsre Schlechtigkeit nicht allein in der Unvollkommenheit und Gebrechlichkeit unsrer Hütte, sondern auch in unsrer Seele zu suchen haben. Der Mensch hat eine leichtsinnige Seele. Wenn wir Adam und Eva gewesen wären, und zu der Zeit gelebt hätten; wir hätten's just so gemacht, wo nicht noch schlechter. Er kennt das arme Gemächte, und weiß viele Dinge in der Seele, die, wenn man auch manches andere entschuldigen wolte, doch nicht entschuldiget werden können.

Wenn man seiner Seele nachgeht, es tief sucht, und ihr genau ist; so wird man zu hundert Dingen den Schlüssel finden, und immer Sachen an seiner eigenen Seele gewahr werden, die nicht entschuldiget werden können. Wenn du glauben könntest! sagte der Heiland einmal zu jemanden. Ja, lieber Herr, antwortete der, ich glaube, aber es ist etwas
anders